NEU ENTDECKT

Der Humorist mit dem Hund: Wurde hier heimlich jemand aufgenommen?

Brandenburg an der Havel, 12. November 2026

Am 12. November 1923 wird ein Mann geboren, der Deutschland das Lachen über sich selbst beibringt: Knollennasen, steife Herren, ein Mops. Jahrzehnte später behauptet eine Notiz, er sei Ehrenmitglied eines Bundes gewesen, der Humor zur Kunstform erklärt. Stimmt das - oder ist es zu schön?

FASTWAHR-Redaktion · 1 Min. Lesezeit SATIRE



KI-generiertes Bild · Die dargestellte Szene hat so nicht stattgefunden.

Vicco von Bülow, der sich Loriot nannte, hat die Bundesrepublik mit einer Präzision seziert, die bis heute niemand erreicht hat. Das Frühstücksei, die Nudel im Gesicht, der Herr im Sessel, der partout nichts tun will - es sind Miniaturen über die deutsche Ernsthaftigkeit, erzählt mit vollendeter Höflichkeit. Wer so genau weiß, wie komisch Würde sein kann, der wäre, so legt es ein Eintrag im schlaraffischen Tagesblatt nahe, bei einem Bund gut aufgehoben, der genau das zelebriert: die Kunst, die Freundschaft und den Humor.

Die Schlaraffen pflegen eine feine Form der Fröhlichkeit. In ihren Sippungen wird gereimt, gespielt und mit großem Ernst Unernst betrieben; wer eine Rede hält, muss sie kunstvoll bauen, und wer einen Orden trägt, trägt ihn mit augenzwinkernder Grandezza. In diese Welt passt

© Rt Un-Bequem | Schlaraffia Eisenach | Alle Rechte vorbehalten

Loriot so gut, dass die Versuchung groß ist, ihn kurzerhand zum Ehrenschlaraffen zu erklären. Und genau hier beginnt FASTWAHR zu fabulieren: In der fiktiven Lesart soll Loriot bei einem Besuch einer Sippung so sehr in seinem Element gewesen sein, dass man ihn auf der Stelle aufnahm - nicht trotz, sondern wegen seines Mopses, der während der gesamten Zeremonie würdevoll geschwiegen habe und damit mehr Contenance bewies als mancher Ritter.

Ob Loriot tatsächlich jemals Ehrenschlaraffe war, ist die offene Frage dieses Beitrags, und sie wird hier bewusst nicht als geklärt ausgegeben. Das Tagesblatt verzeichnet den Geburtstag, nicht aber einen belegten Status. Festhalten lässt sich nur, dass der Geist seiner Arbeit - die liebevolle Entlarvung der Würde durch die Würde selbst - dem schlaraffischen Treiben verblüffend nahekommt. Vielleicht ist das die eigentliche Verwandtschaft, und sie braucht gar keinen Mitgliedsausweis.

Was davon stimmt

Wahr: Loriot geboren 12.11.1923; prägender deutscher Humorist; Mops als Markenzeichen.

Nicht belegt: Ehrenschlaraffen-Status und zugehöriges Reych (offen).

Erfunden: Spontane Aufnahme in einer Sippung, Mops als ausschlaggebendes Argument.

KI-generiert: Titelbild; Text mit KI-Unterstützung.

Historische Zuverlässigkeit: 50 % · FASTWAHR-Faktor: 50 %

Fast erfunden. Die Schlaraffen allerdings gibt es wirklich.

Sollte er je aufgenommen worden sein, dann vermutlich einstimmig - der Mops eingeschlossen.

Schlaraffia entdecken: fastwahr.de/weiter/schlaraffia
Reych in der Nähe finden: fastwahr.de/weiter/finder

Weiterführende Informationen

SCHLARAFFIA

- Schlaraffisches Tagesblatt (redaktionell) (fastwahr.de)

FASTWAHR ist Satire und Parodie. Die Bilder sind KI-generiert; dargestellte Personen, Wappen und Aufschriften sind erfunden. Anspielungen auf bekannte Werke sind als Parodie gemeint.

Online lesen: fastwahr.de/funde/brandenburg-an-der-havel-humorist-hund-hier-heimlich · PDF erstellt am 22.11.2026 um 03:47 Uhr

© Rt Un-Bequem | Schlaraffia Eisenach | Alle Rechte vorbehalten